

John Brown has a little Indian

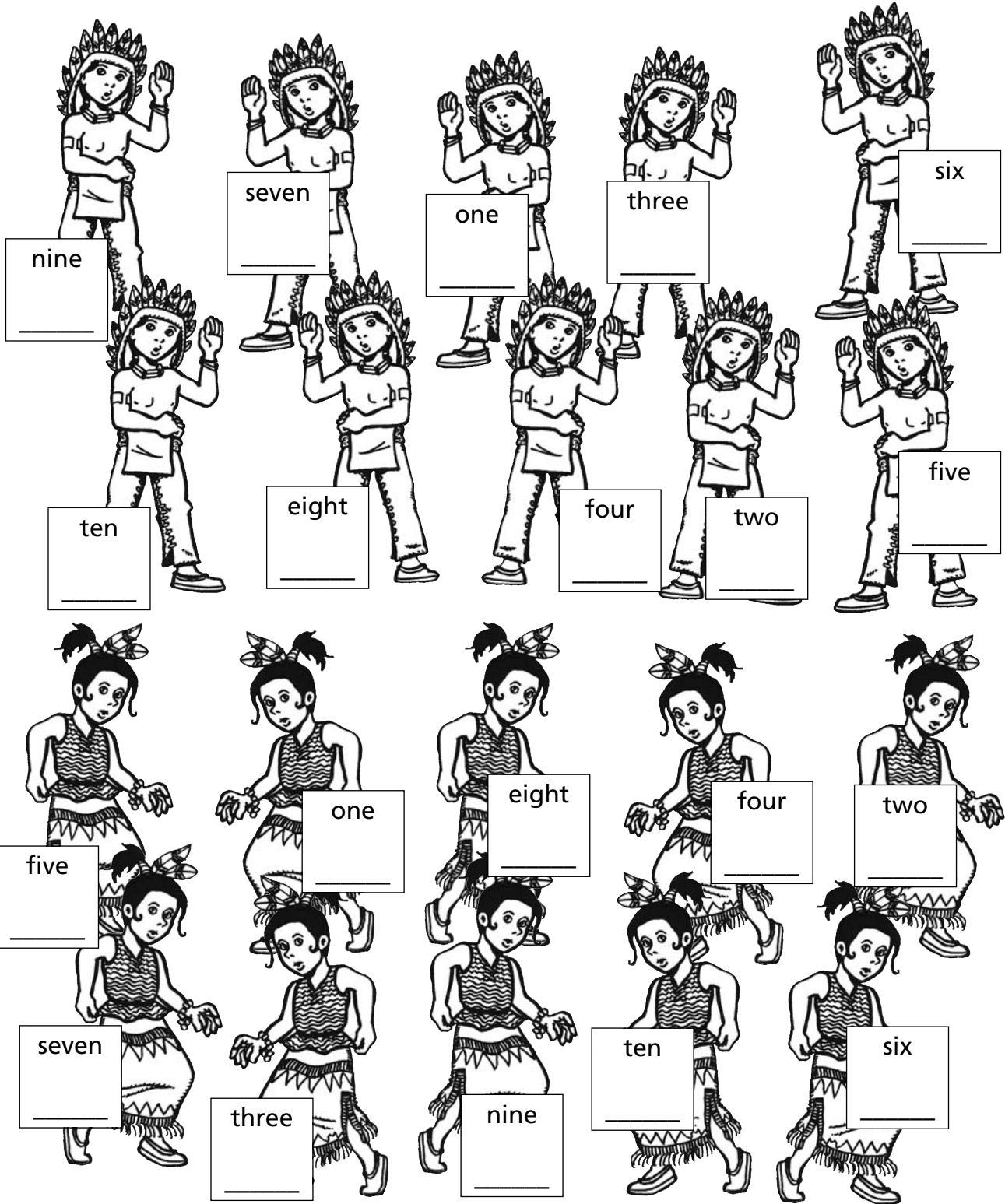
1. John Brown has a lit-tle In - dian, John Brown has a lit-tle In - dian,
 John Brown has a lit-tle In - dian, one lit-tle In - dian friend.
 One lit - tle, two lit - tle, three lit - tle In - dians, four lit - tle,
 five lit - tle, six lit - tle In - dians, sev - en lit - tle, eight lit - tle
 nine lit - tle In - dians, ten lit - tle In - dian friends.

1. John Brown has a little Indian,
 John Brown has a little Indian,
 John Brown has a little Indian,
 one little Indian friend.
 One little, two little, three little
 Indians, four little, five little, six
 little Indians, seven little, eight
 little, nine little Indians, ten little
 Indian friends.

2. Ann Brown has a little Indian,
 Ann Brown has a little Indian,
 Ann Brown has a little Indian,
 one little Indian friend.
 One little, two little, three little
 Indians, four little, five little, six
 little Indians, seven little, eight
 little, nine little Indians, ten little
 Indian friends.

Traditional

Ten little Indian friends



■ Hier sind nun die Indianermädchen und -jungen durcheinander geraten. Schreibe die richtigen Ziffern unter die Zahlwörter.

■ Male dann die Indianerkinder mit der gleichen Ziffer immer in der gleichen Farbe an.

A BIRTHDAY PARTY

— easy —



Sachanalyse

Allgemeine Vorbemerkung

Ein wichtiges Ziel des Englischunterrichts in der Grundschule ist außersprachlich: Die Schüler sollen – möglichst über vier Jahre hinweg – **Sinneseindrücke** sammeln. Wenn ihre Sinne beansprucht und aktiviert werden, entdecken sie durch den tatsächlichen Kontakt ihre Umwelt. Handelnd gebraucht der Schüler seine Fantasie. Rudolf Steiner war der Auffassung, dass die Sinnestätigkeit der Ansatzpunkt aller Bildung sei und dass die Bildung ein ganzheitlicher Vorgang ist, in dem Körper, Seele und Geist durch die Sinne miteinander verbunden werden. (vgl. Zimmer, Renate (1995): *Handbuch der Sinneswahrnehmung*. Freiburg/Basel/Wien: Herder)

Indem der Unterrichtende im Kind schon sehr früh – nämlich im Kindergartenalter – die Sinne weckt und schult, leistet er auch einen wichtigen Beitrag im **sozialen Bereich**.

Das Kind beginnt, seine Umwelt bewusster wahrzunehmen: die Dinge des Lebens, aber auch die (Bezugs-) Personen in seiner Umgebung. Allmählich erkennt das Kind: Wir spielen zusammen, reden miteinander, tauschen uns aus, arbeiten gemeinsam – ohne meinen Partner geht es nicht. Oft sind wir aufeinander angewiesen, wir er-

gänzen uns, lernen uns näher kennen und respektieren. Absprachen sind notwendig.

Ziel der Schule ist es, eine grundlegende Bildung zu vermitteln. Deshalb müssen alle Kompetenzen des Schülers gefordert und gefördert werden: **Handlungskompetenz, Fachkompetenz und Sozialkompetenz**.

Diese Fähigkeiten sind im Lernprozess nicht immer voneinander zu trennen, sondern greifen ganzheitlich ineinander.

Sinneseindrücke sollten daher immer ein prägendes Erlebnis sein. Die **Berührung mit der Sprache** sollte allmählich das „Fremde“ vergessen machen, oder, wie es St. Exupéry formuliert, die Sprache sollte zu einem „Freund und Begleiter“ werden.

Bewusst wurde der Begriff „Berührung“ gewählt, denn es soll, wie nachfolgend aufgezeigt wird, versucht werden, Sprache greifbar zu machen, fühlbar mit allen Sinnen, ob Hör- oder Sehsinn, Geruchs-, Geschmacks- oder Tastsinn, ohne die Motorik dabei zu vernachlässigen.

J.-J. Rousseau merkte dazu an: „Weil Gedächtnis und Einbildungskraft anfangs noch untätig sind, achtet das Kind nur auf seine unmittelbaren Sinneseindrücke.“ (in: Merkle, Siegbert (1991): *Ein Exkurs in die Geschichte der Pädagogik und Didaktik*, in: Grundschule S. 54–56)

Schwerpunkt des **1. Teils** ist die Einführung in die Situation *A birthday party*. Nachdem die Schüler „Happy birthday“ aus Anlass des Geburtstages eines Mitschülers gesungen haben, erfolgt die organische Überleitung zur Geburtstagssituation in einer englischen Familie.

• Introducing objects

Die Schüler lernen im ersten Schritt über Bildimpulse englische Bezeichnungen einiger Gegenstände/Geschenke/Speisen (hier: *the birthday muffins*) und Getränke kennen.

A puzzle: Happy birthday to you

